

## **Erasmus-Erfahrungsbericht an der UGR in Granada, Spanien SS 2020**

### **Humanmedizin**

#### Vorbereitung

Meine Planung für das Auslandssemester begann im Dezember 2018. Mir war bewusst, dass ich ein Semester im Ausland absolvieren wollte, jedoch wusste ich noch nicht wann und wo. Auf Granada kam ich letztendlich durch meine Cousine, die mir diesen Ort für ein Auslandssemester ans Herz gelegt hatte, da sie ihr Erasmussemester 3 Jahre zuvor auch dort absolviert hatte. Für das Sommersemester entschied ich mich, da ich einmal den spanischen Sommer für mehr als nur ein paar Wochen miterleben wollte.

Zur Vorbereitung auf den Erasmus-Aufenthalt habe ich einen Schnellkurs „Spanisch A1“ an der Volkshochschule Köln absolviert und mit der App „Duolingo“ regelmäßig mein Spanisch aufgefrischt. Zwar ist kein Spanischniveau von der Uni vorausgesetzt, jedoch wird empfohlen mindestens ein Level von B1 zu beherrschen. Dies war jedoch auch bei mir nicht ganz der Fall, was also kein Ausschlusskriterium sein sollte. Erforderlich waren ansonsten nur eine Bewerbung mit Lebenslauf und nach der Zusage dann auch das ausgefüllte Learning Agreement mit der Kurswahl.

Weitere Vorbereitungen, die absolviert werden sollten, waren dann nur noch die Dinge wie eine Auslandsrankenversicherung abschließen, das Sicherstellen einer Haftpflichtversicherung und das Abklären der Möglichkeiten Zugriff auf das Bankkonto aus dem Ausland zu haben.

#### Der Auslandsaufenthalt

Das Einschreiben geschieht online, wobei man eine Mail der UGR bekommt, in welcher alles gut erklärt wird. Falls trotzdem Fragen offenbleiben sollten, kann man sich bei den Verantwortlichen dort auch melden, da diese durch schnelle Antworten aufgefallen sind. Studiengebühren sind nicht angefallen. In der ersten Woche gibt es eine Infoveranstaltung vor Ort, in welcher alle wichtigen Infos über das Auslandssemester und die Uni selbst mitgeteilt werden. Leider habe ich diese Woche aufgrund von Klausuren verpasst, jedoch konnte ich mir auch ganz gut mit Fragen an meine Kommilitonen vor Ort weiterhelfen.

Meine Wohnungssuche verlief sehr viel entspannter und einfacher als die meisten, da sich eine Freundin bereits in Granada während des Semesters vor mir befand. Sie informierte mich

über eine Wohnung die frei wurde mit einer guten Lage und setzte mich auch sofort in Verbindung mit dem Vormieter. Jedoch sollte man sich was das angeht auch keine Sorgen machen, da sich die meisten vor Ort um eine Wohnung kümmern und dies wohl auch relativ schnell und effektiv verläuft. Bei der Wohnungssuche kann ich empfehlen auf eine gute Isolierung oder Heizung zu achten, da es nachts gerne auch sehr kalt werden kann.

Die Lebenshaltungskosten sind gering günstiger als hier beim Einkaufen, wobei ich vor allem den Supermarkt „Mercadona“ empfehlen kann. Sehr günstig sind auch die Tapas in Tapas Bars, da man hier zu den Getränken, die man bestellt, immer kostenlose Tapas bekommt.

Zu den öffentlichen Verkehrsmitteln kann gesagt werden, dass ich mit diesen nie ein Problem hatte. Da ich zentral wohnte, lief ich 2 Minuten bis zur Bushaltestelle, wo die Busse alle 10 Minuten kamen. Mit dem Studentenausweis kriegt man außerdem die Tickets für sehr günstig. Das Busfahren war nötig, da die medizinische Fakultät abgelegen vom Zentrum ist (20 Minuten Busfahrt). Ebenfalls gibt es eine Metrolinie (Nr.1), die man je nachdem wo man wohnt nutzen kann. Auf den Preis gibt es keine Ermäßigung mit dem Studentenausweis.

Ich wählte dort die Kurse Neurologie, Psychiatrie und Urologie. Zu diesen besuchte ich die Vorlesungen, welche für mich persönlich aufgrund der schnellen spanischen Sprache der Professoren schwierig zu verstehen waren. Die Praktika sind aufgrund der Coronasituation ausgefallen und die Kurse setzten sich durch Online-Veranstaltungen fort, wodurch es hier schwierig ist einen direkten Vergleich zu Kursen in Deutschland zu ziehen. Auch die Klausuren wurden letztendlich auf der Onlineplattform der UGR absolviert. Diese Klausuren sollte man nicht unterschätzen, jedoch sind sie auch gut machbar, wenn man sich vorbereitet hat. Auch absolvierte ich einen Sprachkurs der Uni vor Ort, welcher 10 Wochen lang verlief. Dieser war sehr hilfreich und hat mich was meine Spanischkenntnisse angeht sehr unterstützt. Jedoch war dieser mit ca. 400€ auch ziemlich teuer. Die ersten Wochen haben vor Ort stattgefunden und dann wurde der Kurs als Onlinekurs fortgesetzt. Die Lehrer waren sehr nett und hilfsbereit und auch die Klausur am Ende war sehr machbar.

Wenn man vor Ort mal Probleme oder Fragen jeglicher Art hat, kann man sich an das International Office der medizinischen Fakultät wenden. Diese waren ziemlich hilfsbereit und konnten auch in der Regel schnell weiterhelfen. Während der Coronazeit jedoch war es schwierig das Office und Sekretariat zu erreichen, wodurch man dann ein wenig auf sich gestellt war. Dies ist jedoch ein Ausnahmezustand gewesen.

Unterschiede zum deutschen Studiensystem, die ich in diesem „Ausnahmesemester“ wahrnehmen konnte sind beispielsweise die Anwesenheitspflicht in einigen Vorlesungen. Ansonsten würde ich aus der Erfahrung, die ich gemacht habe, ziehen, dass das

Studiensystem doch sehr ähnlich ist.

Die Auswahl des Ortes meines Semesters habe ich nicht bereut. Granada würde ich als ein großes Städtchen bezeichnen, in welcher eine sehr entspannte Atmosphäre aufkommt. Die Einwohner sind größtenteils sehr offen und herzlich, sodass ich mich von Anfang an wohlfühlen konnte. Das Stadtbild ist eine Mischung aus einer vielfältigen Innenstadt mit vielen Aktivitäten und einer schönen Natur mit abwechslungsreichen und einzigartigen Orten mit Aussichtspunkten, von denen man die ganze Stadt sehen kann. Grundsätzlich kann man in Granada fast alle Orte zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreichen, auch wenn manche Orte höher gelegen sind und dies mit einem größeren Aufwand verbunden ist. Aber es lohnt sich vor allem diese Orte aufzusuchen! In Granada hat man auch eine vielfältige Auswahl an Aktivitäten. Die Stadt bietet viele Bars, Tapas Bars, Cafés, Restaurants, schöne Plätze etc. und ist auch sehr studentenfreundlich. In der Natur kann man gut wandern und absolut zu empfehlen sind die Sonnenuntergänge von den Aussichtspunkten aus zu genießen. Die Sierra Nevada, in der man schöne Wandertouren machen kann und ab November auch Ski fahren kann, grenzt direkt an Granada. 50 min entfernt von Granada ist der nächste Strand, welcher immer wieder gut für ein Tagestrip ist.

Die Zeiten sind generell anders als hier. Während der „Siesta“ schließen die meisten Geschäfte und auch Restaurants. Meistens im Zeitraum von 14-17 Uhr. Dadurch verschiebt sich das Leben auf den Morgen/Vormittag und auf den Abend, wobei Abendaktivitäten meist viel später beginnen.

### *Nach dem Auslandsaufenthalt*

Generell ist das Anrechnen lassen von Studienleistungen und Praktika kein Problem, wenn man diese dort besteht. Dadurch, dass meine Praktika nicht stattfanden konnte ich mir diese auch nicht Anrechnen lassen.

Auch den Sprachkurs, welchen ich absolvierte, kann man sich anrechnen lassen.

### *Anmerkungen und Sonstiges*

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass man mit der Wahl Granada nichts falsch macht, da man sich schnell wohlfühlt und die Stadt auch vieles zu bieten hat. Ich kann dieses Semester nur weiterempfehlen und würde mich immer wieder für Granada entschieden.